

Am Berg die Konkurrenz abgehängt

Skilanglauf | Bayersbronner Andreas Katz mit zwei Laufsiegen bei der Zentralen Leistungskontrolle in Oberhof

Einmal mehr als bester Cross- und Bergläufer der deutschen Skilanglauf-Nationalmannschaft hat sich Andreas Katz gezeigt. Bei den Wettkämpfen der Zentralen Leistungskontrolle in Oberhof stellte der Bayersbronner auch einen neuen Streckenrekord auf.

■ Von Arno Schade

Die mit den Rennen im DSV-Jugendcup und Deutschlandpokal ausgetragenen Wettbewerbe waren zugleich Abschluss und Höhepunkt einer intensiven Trainingswoche der Kaderläuferinnen und -läufer des Deutschen Skiverbands. Neben speziellen Trainingseinheiten und Leistungstests auf dem Laufband konnten die Skilangläufer dabei auch den Skitunnel mit der künstlichen Beschneigungsanlage nutzen. »Bei den sommerlichen Außentemperaturen schon ein komisches Gefühl«, gab der 28-Jährige zu, freute sich aber gleichzeitig über die gute Chance zum Feilen an der Technik und ausgiebigen Skitests.

Erste Schneekilometer im Skitunnel

Bereits kurz nach Beendigung der mit dem Comeback in der Nationalmannschaft und sehr guten Auftritten bei der Tour de Ski gekrönten letzten Saison war Andreas Katz zusammen mit den Spezialisten seiner Skifirma Atomic und den DSV-Technikern auf der Suche nach den Ski-»Raketen« für den kommenden Winter gewesen, in dem er auf einen Start bei der Weltmeister-

schaft in Lahti hofft. Bereits jetzt gilt das Augenmerk des in Ruhpolding trainierenden Andreas Katz aber auch den Olympischen Spielen in Pyeongchang, die 2018 zum Höhepunkt seiner so abwechslungsreich verlaufenen Karriere werden sollen.

Mit Ausnahme einer einwöchigen, krankheitsbedingten Trainingsunterbrechung und eines Sturzes bei einer Radtour ist die Vorbereitung problemlos verlaufen. Auch ein Höhentrainingslager in Südtirol vor zwei Wochen hat zur guten Form beigetragen, die Andreas Katz in Oberhof unter Beweis stellte. Dort hatte er bereits in den Vorjahren bei der Zentralen Leistungskontrolle im Herbst immer zu den Schnellsten gehört.

Leistungsvermögen gut eingeschätzt

Seiner Favoritenrolle wurde er bereits beim das Wettkampfwochenende einleitenden Crosslauf über 10 Kilometer gerecht. »Ich hatte mich zuvor auf eine Endzeit von 32:40 min eingeschätzt; am Ende war ich dann noch drei Sekunden schneller«, so Andreas Katz selbst zu dem Rennen, das er auf der ersten Runde in 7:46 min etwas zu schnell anging. »In Runde drei habe ich dann etwas büßen müssen, doch zum Abschluss ging es wieder«, meinte der Bayersbronner zu seinem Sieg auf der anspruchsvollen Strecke mit etlichen zu bewältigenden Höhenmetern mit 35,5 Sekunden Vorsprung auf den Russen Emil Vokuev. Mit Tomas Wick lag der schnellste DSV-Athlet bereits 1:05 min zurück.

Um eine zusätzliche Belastung zu bekommen, absolvierten die Kaderläufer bereits vor-



Nach einer guten Vorbereitung im Sommer hat Andreas Katz beim ersten größeren Leistungsvergleich der deutschen Kaderläufer in Oberhof überzeugen können. Foto: Imago

dem eigentlichen Berglauf eine zusätzliche Trainingseinheit vom Ortsausgang von Zella-Mehlis aus, von wo man in einer Viertelstunde den eigentlichen Start am Bahnhof Oberhof erreichte.

Trotz einer nur kurzen Er-

holungsphase setzte sich Andreas Katz im Nebel und bei Temperaturen um neun Grad bergauf schnell vom großen Teilnehmerfeld ab. Er erreichte als Sieger nach 4,4 Kilometern mit einem neuen Streckenrekord von 16:09 min für

die schon seit vielen Jahren durchgeführte Veranstaltung das Ziel am Beerberg. Mit einem Rückstand von 20 Sekunden wurde der Junior Janosch Brugger (WSV Schluchsee) Zweiter vor Jonas Döbler (16:48,1 min).

FRAUENFUSSBALL

In Peterzell Start der Pokalrunde

(asa). Mit einem vorgezogenen Spiel des Viertelfinales wird am heutigen Abend die Frauen-Bezirkspokalrunde 2016/17 eröffnet.

SG Busenweiler-Römlinsdorf - SV Hopfau (Donnerstag, 19 Uhr, in Peterzell). Acht Mannschaften bewerben sich um den Bezirkspokalsieg, und mit dem SV Hopfau greift heute gleich der Titelverteidiger in den Wettbewerb ein. Beim mittlerweile in der gleichen Liga spielenden, bisher aber punktlosen SG Busenweiler-Römlinsdorf geht der Regionalliga-Absteiger auch als Favorit ins Spiel.

Die restlichen drei Partien des Frauenfußball-Bezirkspokals werden am Mittwoch, 5. Oktober, um 19 Uhr ausgetragen: SV Musbach II - TSG Wittershausen, SV Oberflingen - SV Glatten und Spofr Bierlingen - VfR Klosterreichenbach.



C-Lizenz das Ziel

Marcel Strunz von der Judoabteilung des TSV Freudenstadt (Foto) befindet sich in der Ausbildung zum Erwerb der Trainer-C-Lizenz. Dazu gehört der Besuch eines Kampfrichtergrundlehrgangs in Heubach. Aktuelle Wettkampffregeln, die Bewertungskriterien für Wurftechniken und Jugendregeln waren die Themen. Foto: Lippert



Jubelbild mit Urkunde; oben (von links): Stefanie Abberger, Jacqueline Fahrner, Jule Langrehr, Kimberley Turner und Kristina Eberhardt; unten: Janna Wolf. Foto: Fischer

Aufstellungen getestet

Volleyball | TSV-Damen für Runde gerüstet

(kf). Vom traditionellen Vorbereitungsturnier für Damenmannschaften in der Böblinger Murkenbachhalle kehrten die Freudenstädter Volleyballerinnen mit dem dritten Platz zurück. Das macht Mut für den Saisonbeginn am 1. Oktober bei der SG VfL Herrenberg/ASV Pfäffingen.

In der Gruppenphase wurde in Böblingen immer 35 Minuten gespielt. Im Spiel gegen die VSG Korb/Kernen setzten sich die TSV-Damen mit 25:16 und 17:10 deutlich durch. Danach besiegten sie den TSV Müßberg mit 25:10 und 15:10, bevor sie gegen den VfL Herrenberg eine knappe 0:2 (24:26, 7:11)-Niederlage einstecken mussten. Das vierte Spiel wurde wieder mit 2:0 (25:22, 15:13) gegen den VfL Sindelfingen II gewonnen

und damit die Gruppenspiele auf Platz zwei hinter den punktgleichen Sindelfingerinnen abgeschlossen.

Das Halbfinale gegen den TSV Wernau aus der A-Klasse ging trotz einer sehr starken Leistung ganz knapp mit 23:25 und 7:8 verloren. In der letzten Begegnung siegte die TSV-Truppe gegen Maichingen mit 2:0 (25:16 und 15:13).

Das Resümee von Trainer Schulz: »ich bin sehr zufrieden mit dem Turnier, denn wir konnten viel ausprobieren, wechseln und neue Aufstellungen testen. Ballannahme und Feldabwehr waren sehr stark, die Angriffe häufig aber zu kraftlos. Jule Langrehr hatte einen Sahnetag erwischt, und Kristina Eberhardt hat viel an Sicherheit gewonnen.«

Beim zweiten Anlauf spielt das Wetter mit

Sportkreis | Erster Flüchtlings-Sporttag mit 350 Teilnehmern in Freudenstadt

(asa). Die Prognosen für Samstag sind diesmal günstig: Sonne satt und 21 Grad werden vorhergesagt. Der Austragung des Ende April noch witterungsbedingt ausgefallenen Sporttages »Flüchtlinge und Sport« in Freudenstadt steht daher nichts mehr im Wege.

Rund 350 Flüchtlinge werden am 24. September zu der gemeinsam vom Sportkreis und Landkreis Freudenstadt im Hermann-Saam-Stadion sowie den beiden Sporthallen beim Panoramabad durchgeführten Veranstaltung erwartet, mit der die Integration voran getrieben werden soll.

Für die Betroffenen bietet der Sport neben Ausgleich und Abwechslung im oft tristen Alltag eine wichtige Möglichkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben und Freunde zu finden, heißt es seitens des Württembergischen Sportbundes. Andererseits hätten Vereine die Chance, in Zeiten des demografischen Wandels neue Mitglieder zu gewinnen und ihre Teams zu verstärken, wie das Kreisliga-Fußballmannschaften bereits erfolgreich praktizieren.

Auch wenn beim Sport eigentlich alle die gleiche Sprache sprechen, ließen sich kulturelle Unterschiede auch beim Training und auf dem Spielfeld nicht immer verbergen. Unterschiede erfahren, sich zu akzeptieren und gegenseitig respektieren ist

auch das Ziel am Samstag in Freudenstadt von 10 bis 17 Uhr beim Sporttag »Refugees & Sport, Game & Fun«, der nach langen Vorbereitungen über die Bühne gehen wird. Nach Vorgesprächen zwischen Sportkreis und Landkreis sowie mit den verschiedenen Fachverbänden wurden die Interessen der Flüchtlinge in ihren Unterkünften vor Ort erfragt und danach das umfangreiche Programm zusammengestellt.

Nach der Ankunft der Teilnehmer, die mit Freizeit- und

Sonderbussen abgeholt und später auch wieder zurückgebracht werden, erfolgt am Samstag um 10.30 Uhr die offizielle Begrüßung im Stadion durch Landrat Klaus Michael Rückert und Sportkreis-Präsident Alfred Schweizer. Auf vier Kleinspielfeldplätzen werden dort zwei Fußballturniere von 11 bis 13 Uhr sowie 13.30 bis 15.30 Uhr mit jeweils zehn Mannschaften ausgetragen. Danach stehen sich die Gewinner im »Superfinale« gegenüber. Das Turnier wird geleitet von Günter

Braun; Ha-Di Leins war für die Organisation der sechs Schiedsrichter zuständig.

Beim Weitsprung und im Sprint mit einer elektronischen Zeitmessung können sich parallel an der Leichtathletik interessierte Flüchtlinge im Leichtathletikteil der Sporthalle unter der Regie von Uwe Beyer messen.

Die Landkreis-Sporthalle beherbergt die bei den Flüchtlingen ebenfalls populären Sportarten Volleyball (Kurt Fischer) und Basketball (Jean-Marie Pattberg). In der städtischen Halle wird die Möglichkeit zum Tennisspielen angeboten. Dort gibt es den ganzen Tag über auch die Möglichkeit, einen von Charly Müller betreuten Fahrrad-Parcours zu bewältigen. Das Spiel- und Sportmobil des WLSB bietet eine Spielstraße, für die Andreas Trück vor Ort verantwortlich zeichnet.

Mit Hilfe einiger Sponsoren erhält jeder Teilnehmer ein freies Essen, alkoholfreie Getränke und ein Stück Kuchen zur Stärkung. Rund 30 Helfer des Sportkreises sollen einen reibungslosen Ablauf des Sporttages ermöglichen, bei dem Alfred Schweizer auf einige Zuschauer bei den Wettkämpfen hofft. Einladungen sind unter anderem an alle Bürgermeister und Oberbürgermeister des Kreises, Politiker und Sportvereinsmitarbeiter und -mitglieder ergangen.



Gemeinsame Begegnungen sollen am Samstag im Mittelpunkt stehen bei der ersten Veranstaltung »Flüchtlinge und Sport«.